

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 127.

Montag den 7. Mai.

1849.

Mitbürger!

Der gegenwärtige Zustand unserer Stadt erfordert das Zusammenwirken aller Gutgesinnten zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung. Wir dürfen daher auch von denjenigen unserer Mitbürger, welche der Communalgarde und den Schutzwehrmannschaften nicht angehören, erwarten, daß sie selbstthätig für diesen Zweck eintreten und zu uns und unserer Bürgertwehr stehen werden, und fordern sie demgemäß auf, sich zur Verfügung des Communalgarden-Commando's zu stellen, um nöthigen Falls von diesem mit verwendet zu werden. Wir rechnen darauf, daß diese also zu bildenden Schutzmannschaften insbesondere ihren moralischen Einfluß auszuüben und uns dadurch eine kräftige Unterstützung zu gewähren entschlossen sind, und erwarten, daß die Vorstände des Handelsstandes so wie der Innungen sich mit lebhaftem Eifer der Ausführung dieser Maßregel annehmen werden.

Listen zur Einzeichnung liegen auf dem Rathhause im Conferenzzimmer Nr. 1 bereit.

Leipzig, den 6. Mai 1849.

Der Rath und die Stadtverordneten zu Leipzig.

Klinger.

Werner.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung
im verfloffenen Monat April 1849.
Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.
Expeditionszeit vom 1sten April 1849 Vormittags 7 bis 12¹/₂,
Nachmittags 2 bis 7 Uhr.

1849.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Januar bis 31. März	63	24	585	522	577	516
Vom 1. — 30 April	17	33	187	410	185	407
	80	57	772	932	762	923
	137		1704		1695	

Die im Monat April verschaffte Arbeit erhielten:

A. Männliche Personen:

1 Aufwärter,	16 Laufburschen,
1 Bogendurchzieher,	13 Logisräumer,
2 Boten,	1 Messtischmacher,
2 Colporteur,	1 Oelfarbenstreicher,
4 Deckenausklopfer,	6 Ofenlehrer,
3 Flaschenpüler,	1 Papparbeiter,
6 Tischschneider,	2 Polirer,
34 Gartenarbeiter,	16 Raddreher,
1 Stubenräumer,	1 Kollendreher,
5 Haarpuffer,	3 Schreiber,
30 Handarbeiter, *)	4 Stiefelpuffer,
5 Holzhacker,	1 Stubenmaler,
9 Holzträger,	13 Träger,
1 Kohlenabträger,	1 Bettelanschläger.
2 Krankenwärter,	

*) Davon 12 als Erbarbeiter vom Stadtrath beschäftigt.

B. Weibliche Personen:

8 Aufwartefrauen,	2 Plattfrauen,
28 Aufwartemädchen,	4 Kollendreherinnen,
6 Aufwaschefrauen,	270 Scheuerfrauen,
7 Fabrikarbeiterinnen,	4 Schneiderinnen,
1 Gartenarbeiterin,	1 Strickerin,
12 Kinderwärterinnen,	3 Trägerinnen,
2 Krankenwärterinnen,	41 Waschfrauen,
3 Logisräumerinnen,	2 Wasserträgerinnen.
13 Näherinnen,	

Die Bemühungen der Anstalt, den aus der Armenschule entlassenen Knaben ein Unterkommen bei Handwerksmeistern zu verschaffen, sind leider fruchtlos geblieben. Auf die von den Lehrern an die abgehenden Schüler gerichtete Frage, wer von denselben ein Handwerk erlernen wolle, hatten sich 39 Knaben gemeldet zu folgenden Berufsarten, nämlich:

Schreibefer	6,	Schmied	1,
Schlosser	5,	Schneider	1,
Tischler	3,	Buchhändler	1,
Laufburschen	7,	Radler	1,
Schuhmacher	5,	Steinhauer	1,
Lackirer	1,	Stubenmaler	1,
Schreiber	4,	Cigarrenmacher	2.

Auf die von der Anstalt an Handwerksmeister und Geschäftsleute erlassene Aufforderung meldeten sich 23, welche abgehende Armenschüler als Lehrlinge oder sonst annehmen wollten, und zwar aus folgenden Berufszweigen, nämlich:

Schneidermeister	6,	Buchbindermeister	2,
Schuhmachermeister	3,	Böttchermeister	1,
Tischlermeister	1,	Mechanici	2,
Kammachermeister	2,	Färber	1,
Feilenhauermeister	1,	Formenstecher	1,
Bergolber	1,	Buchdruckereibesitzer	1.
Lapazierer	1,		